

Bergunfall vom 16. August 2018 am Hausstock

Ablauf

Aufgestiegen bin ich ab dem Ende der Strasse, die zum Richetlipass führt, auf der Wegspur Richtung Trittbord. Ab hier stieg ich bis zum oberen Ende des Hanges (ca. 725 359 / 192 855). An sich wollte ich zur Alpli-Verschneidung queren, aber all die dortigen Rinnen queren zu müssen, war mir zu mühsam, also bin ich durch den Hang hochgestiegen und habe den Grat etwa bei 725 317 / 192 663 erreicht (knapp T6 / II). Der weitere Aufstieg erfolgte auf Schutt bis dort, wo der Gletscher noch mit diesjährigem Schnee bedeckt ist.

Statt den Felsausläufer auf ca. 2860 m unten zu umgehen, bin ich vor (= nördlich von) diesem in den Hang eingestiegen. Beim Übergang vom Altschnee zum Fels war ein beachtlicher Schrund zu queren. Beim weiteren Aufstieg ist der Schuh an einem (zu) knappen Halt abgerutscht, und der Halt der Hand war nicht ausreichend, um das Gewicht zu halten. So bin ich zwischen Fels und Schrund hinunter gestürzt. Die Fallhöhe dürfte 4 .. 5 m betragen haben, dann bin ich wohl auf dem Schutt aufgeprallt und bis auf den Gletscher hinunter weiter gerutscht. Wie weit ich auf diesem gerutscht bin, ist unklar, vermutlich recht weit.



Auf dem Bild ist die Aufstiegsroute gut ersichtlich, die Absturzstelle ist mit einem Pfeil markiert.

Als ich wieder einigermaßen bei Sinnen war, habe ich den Notruf ausgelöst und bin, um eine Heli-Landung einfacher zu machen, zu einer Terrasse in der Moräne abgestiegen. Nach einer langen Wartezeit - wie lange, wusste ich nicht, da mir beim Sturz Uhr und Brille weggerissen worden waren - nahm ich an, der Alarm sei nicht übermittelt worden und drückte den Knopf noch einmal. Das war fatal, denn damit wird dieser bei der Zentrale gelöscht.

Kurz darauf hörte ich den Heli via P. 2645 anfliegen, doch dieser flog an mir vorbei, ohne mich zu beachten - denn mittlerweile war der Crew mitgeteilt worden, der Alarm sei gelöscht worden.

Darum entschloss ich mich, zum Panixerpassweg zu gehen, dort konnte ich wenigstens auf andere Wanderer hoffen, die Hilfe hätten organisieren können.



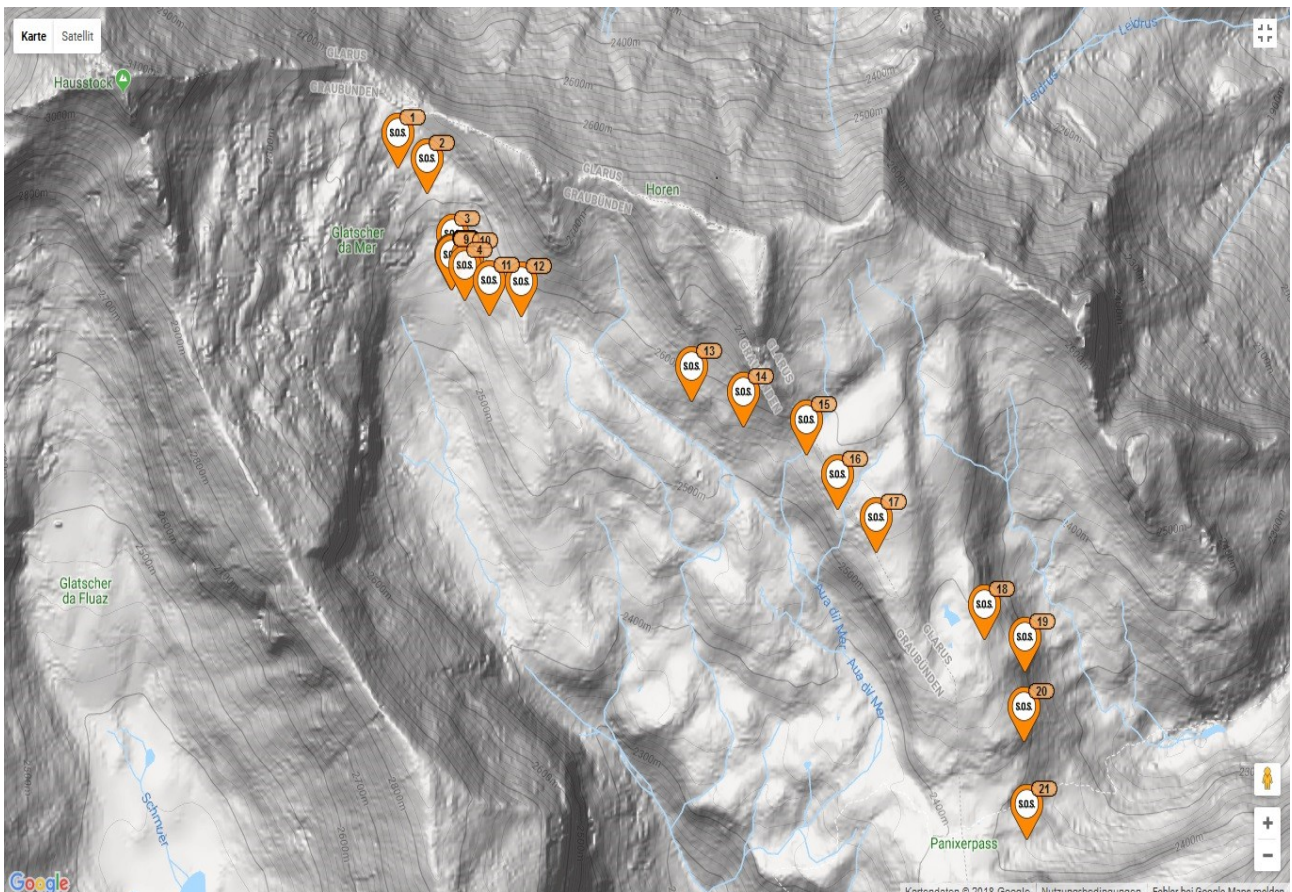
*Etwa so sah die Absturzstelle aus, oben/hinten Fels, davor ein Schnee-Schlund, darunter Schutt.
Diese Aufnahme habe ich ein paar Minuten vor dem Sturz gemacht.*

Zeitlicher Ablauf:

Letzte Foto (siehe oben)	11:37	max. 10 Minuten vor Sturz
Sturz ca.	11:45	
SOS-Meldung 1	12:32	auf Gletscher, im Abstieg
SOS-Meldung 3	12:51	Beginn Warten auf Heli
SOS-Meldung 11	14:34	Ende Warten, Beginn Querung zum Pass
SOS-Meldung 21	15:58	Heli findet mich

Intervalle:

Zeit zwischen Sturz und Meldung 1	ca. 45 min	= recht lange "weggetreten"
Wartezeit unterhalb Gletscher	ca. 1 h 40 min	
Gehzeit bis Panixerweg	ca. 1 h 25 min	
Zeit zwischen Unfall und Rettung	ca. 4 h 15 min	



Karte mit den Meldepunkten des Spot-Gerätes.

Schon der erste Punkt wurde korrekt übermittelt, da scheint bei der Weiterleitung an die Rega bzw. an die Heli-Crew einiges falsch gelaufen sein.

-> Das Gerät sendet alle 10 Minuten eine aktualisierte Positionsmeldung an die Alarmzentrale - die "Amerikaner" hätten also jederzeit gewusst, wo ich war!